

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 66.

Dinstag den 23. März

1858.

3. 131. a (2)

Nr. 1080.

## Kundmachung.

Von der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April l. J. stattfindende fünfte Verlosung der Grundentlastungs-Obligationen, die Vornahme von Zusammen-schreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1857 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten, während der Zeit vom 26. März 1858 bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April l. J. gezogenen Schuldverschreibungen nicht stattfinden könne.

K. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion.  
Laibach am 18. März 1858.

3. 125. a (3)

ad Nr. 1732 Pr.

## Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist eine provisorische Amtsoffizialstelle, mit der Diensteszuweisung bei dem Salzniederlagsamte in Pirano, in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Bezuge von zwölf Pfund Salz jährlich für jedes Familienglied und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, der Kau-tionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des gedachten Salzniederlagsamtes verwandt oder verwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. April d. J. bei dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am  
25. Februar 1858.

3. 129. a (3)

Nr. 746.

## Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm. k. k. Ober-landsgerichte in Graz wird die Stelle des Hilfs-ämter-Direktors mit dem Jahresgehalte von 1200 fl. zu besetzen sein.

Bewerber um diesen Posten, oder um eine durch Vorrückung allfällig in Erledigung kommende Hilfsämter-Direktions-Adjunktenstelle entweder bei diesem Oberlandesgerichte mit dem Gehalte von 900 fl. und 1000 fl., oder bei einem Gerichtshofe erster Instanz mit dem Gehalte von 600 fl., 700 fl. und 800 fl., haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 17. April l. J. bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und im Falle dieselben sich um eine Hilfsämter-Direktions-Adjunktenstelle bei einem Gerichtshofe erster Instanz in Bewerbung setzen, zugleich den Dienstort zu bezeichnen, an welchen sie zu gelangen wünschen.

Graz den 17. März 1858.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

3. 127. a (3)

Nr. 26.

## Edikt.

Nachdem sich für die für Planina in Krain systemisirte und in Erledigung gekommene Notariatsstelle, mit dem Amtssitze in Planina, bei der ersten Konkurs-Ausschreibung Niemand gemeldet hat, so wird zur Besetzung derselben noch ein Mal der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre

gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notariats-Stelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache, und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, und zwar die bereits in den Staatsdiensten sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokatur-Kandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und den betreffenden Gerichtshof I. Instanz bei dieser Notariatskammer zu überreichen.

K. k. Notariatskammer Laibach am 10.  
März 1858.

3. 454. (3)

Nr. 1331 Merk.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, als Handels-Senate, wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Vinzenz Seunig, Realitätenbesizers in Laibach, über von der k. k. Landesregierung für Krain unter 27. November 1857, Z. 20951, ertheilte Bewilligung zum Behufe des Betriebes des Landesprodukten-Handelsgeschäftes die Firma: „V. Seunig“ in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach den 6. März 1858.

3. 128. a (2)

Nr. 155.

## Kundmachung.

In Folge Erlasses der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank vom 27. Februar l. J., Nr. 1497, werden in die der Steuergemeinde Sagon liegenden, dem Staatsgute Adelsberg gehörigen Wiesparzellen Serkou deuc und krojnig, dann die in der Steuergemeinde Dorn liegenden Wiesparzellen, Jencerijs, Snozet, Zupna mlaka, Deuc v jezercak und na Hribi im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Für die in der Steuergemeinde Sagon liegenden Wiesen wird die Versteigerung in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes am 29. März l. J. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und für jene in der Gemeinde Dorn liegenden Wiesen im Orte Dorn am 7. April l. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und erforderlichen Falles Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgehalten werden.

Die Lizitationsbedingungen sowohl, als auch die Schätzungswerte der einzelnen Parzellen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Wer an der Lizitation mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Badium des Ausrufspreises zu erlegen.

Schriftliche Offerte sind an das k. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Adelsberg zu übermitteln, und werden bis zur Vornahme des Lizitations-Aktes angenommen.

K. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes.  
Adelsberg am 16. März 1858.

3. 132. a (2)

Nr. 1567.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gefertigten Magistrat ist die, mit einem Jahresgehalte von 600 fl. verbundene Marktkommissars-Stelle definitiv zu besetzen.

Eine sehr empfehlende Conduite und vollkommene Gewandtheit im politischen Konzept- und Manipulationsdienste sind unerläßliche Erfordernisse zur Erlangung dieser Stelle.

Gesuche um diese sind im, für Kompetenzen vorgeschriebenen Wege bis 10. April l. J. an den Magistrat zu leiten.

Magistrat Laibach am 17. März 1858.

3. 133. a (1)

Nr. 1725.

## Konkurs.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse ist im lombard.-venetian. Königreiche mit dem Gehalte jährl. 300 fl., gegen Leistung einer Kaution von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der bisher geleisteten Dienste, der Post-Manipulations- und Sprachkenntnisse, mit der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten im lomb.-venet. Königreiche verwandt oder verschwägert seien, längstens bis 26. März 1858 bei der Ober-Post-Direktion in Verona einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest am 18. März  
1858.

## Konkurs.

Eine Post-Offizialstelle IV. Klasse im Preßburger Post-Direktions-Bezirk mit dem Jahresgehalte von 500 fl., gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., ist zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig dokumentirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Post-Manipulations-Kenntnisse, der mit gutem Erfolg abgelegten Postoffizials-Prüfung und der bisher geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege längstens bis Ende März 1858 bei der Post-Direktion in Preßburg einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten oder Diener dieses Postbezirktes verwandt oder verwägert sind.

K. k. Post-Direktion Triest am 18. März  
1858.

## Konkurs.

Eine Post-Offizialstelle IV. Klasse ist im Großwardeiner Post-Direktions-Bezirk mit dem Gehalte jährl. 500 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions von 600 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Post-Manipulations-Kenntnisse, der mit gutem Erfolge bestandenen Offizials-Prüfung, im vorgeschriebenen Wege längstens bis Ende März 1858 bei der Post-Direktion in Großwardein einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten oder Diener dieses Bezirktes verwandt oder verwägert sind.

K. k. Post-Direktion Triest am 18. März  
1858.

## Konkurs.

Im Bezirke der Post-Direktion in Innsbruck ist eine Post-Offizialstelle letzter Klasse, mit dem Range nach der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährl. 500 fl., dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höheren Gehaltsstufen und der Verpflichtung zur Kautionleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse, der im Postfache geleisteten Dienste und insbesondere über die mit günstigem Erfolge abgelegte praktische Prüfung, längstens bis 31. März 1858 im vorgeschriebenen Wege bei der Post-Direktion in Innsbruck einzubringen und auch anzugeben, ob sie etwa und in welchem Grade mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirktes verwandt oder verwägert seien.

K. k. Post-Direktion Triest am 18. März  
1858.

# Kundmachung

über die

## Aufnahme und Beförderung von flüssigen mineralischen Säuren und feuergefährlichen oder explodirenden Präparaten auf der k. k. südlichen Staatseisenbahn.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 20. März 1858 an die flüssigen mineralischen Säuren, explodirenden Präparate und andere feuergefährliche Gegenstände in jeder Richtung wöchentlich **zwei Mal**, und zwar mit den **am Dinstage** und **Donnerstage** um 11½ Uhr Vormittags von **Wien**, und um 11¼ Uhr Vormittags von **Triest** abgehenden Lastzügen expedirt werden.

Die Aufnahme dieser Güter zu den besagten Lastzügen wird in den verschiedenen Stationen in folgender Weise stattfinden:

### Für die Expedition in der Richtung von Wien nach Triest

In den Stationen	Vormittags		Nachmittags		In den Stationen	Vormittags		Nachmittags	
	bis zur Stunde	Tag	bis zur Stunde	Tag		bis zur Stunde	Tag	bis zur Stunde	Tag
<b>Wien</b> inner der Linie	.	.	3 Uhr	Montag u. Mittw.	Puntigam	9 Uhr	.	.	.
„ vor „	9 Uhr	.	.	.	Kalsdorf	„	.	.	Mitt-
Meidling	10	„	.	.	Wildon	½ 10	„	.	woch und
Hegendorf	„	„	.	.	Lebring	10	„	.	Freitag
Aggersdorf	„	„	.	.	Leibnitz	½ 11	„	.	.
Liesing	½ 11	„	Dinstag	.	Ehrenhausen	11	„	.	.
Brunn	„	„	und	.	Spielfeld	„	„	.	.
<b>Wödling</b>	11	„	.	.	<b>Wörzburg</b>	.	.	½ 1	Uhr
Guntramsdorf	„	„	Don-	.	Kranichsfeld	.	.	½ 2	„
Gumpoldskirchen	½ 12	„	nerstag	.	Pragerhof	.	.	½ 3	„
Pfaffstätten	„	„	.	.	Pöltschach	.	.	½ 4	„
<b>Baden</b>	12	„	.	.	Ponigl	.	.	4	„
Böslau	„	„	.	.	St. Georgen	.	.	„	„
Leobersdorf	.	.	.	.	Store	.	.	„	„
Felisdorf	.	.	½ 1	Uhr	<b>Gilli</b>	.	.	„	„
Eberstenfeld	.	.	1	„	Markt-Lüffer	.	.	„	Mitt-
<b>Neustadt</b>	.	.	2	„	Römerbad	.	.	„	„
St. Egyden	.	.	3	„	<b>Steinbrück</b>	.	.	„	woch und
Neunkirchen	.	.	„	„	Hrastnigg	.	.	„	„
Ternitz	.	.	½ 4	„	Trisail	.	.	„	„
Pottschach	.	.	4	„	Sagor	.	.	„	Freitag
<b>Gloggnitz</b>	.	.	„	„	Sava	.	.	„	„
Payerbach	.	.	„	„	Pittai	.	.	„	„
Eichberg	.	.	„	„	Kreßnitz	.	.	„	„
Klamm	.	.	„	„	Lacse	.	.	„	„
Breitenstein	.	.	„	Dinstag	Salloch	.	.	„	„
Semmering	.	.	„	„	<b>Laibach</b>	.	.	„	„
Spital	.	.	„	und	Franzdorf	.	.	„	„
<b>Mürzzuschlag</b>	.	.	„	„	Loitsch	.	.	„	„
Langenwang	.	.	„	„	Rakel	.	.	„	„
Krieglach	.	.	„	Don-	<b>Adelsberg</b>	9 Uhr	.	.	.
Mitterndorf	.	.	„	nerstag	Prestranek	½ 10	„	.	Don-
Kindberg	.	.	„	„	St. Peter	10	„	.	nerstag
Marein	.	.	„	„	Ober-Lesece	11	„	.	und
Kapsenberg	.	.	„	„	Divacca	½ 12	„	.	Samstag
<b>Bruck an der Mur</b>	.	.	„	„	Cessana	.	.	½ 1	Uhr
Pernegg	.	.	„	„	Prosecco	.	.	1	„
Mixnitz	.	.	„	„	Nabresina	.	.	2	„
Frohneiten	.	.	„	„	Grignano	.	.	½ 3	„
Peggau	.	.	„	„	<b>Triest</b>	.	.	.	Ankunft
Stübing	.	.	„	„	.	.	.	.	.
Gratwein	.	.	„	„	.	.	.	.	.
Zudendorf	.	.	„	„	.	.	.	.	.
<b>Gratz</b>	.	.	„	„	.	.	.	.	.

## Für die Expedition in der Richtung

## von Triest nach Wien

In den Stationen	Vormittags		Nachmittags		In den Stationen	Vormittags		Nachmittags	
	bis zur Stunde	Tag	bis zur Stunde	Tag		bis zur Stunde	Tag	bis zur Stunde	Tag
<b>Triest</b>	9 Uhr	Dinstag und Donnerstag			Frohneiten			4 Uhr	
Grignano	1/2 10				Mirnis			»	»
Nabresina	10				Pernegg			»	»
Prosecco	11				<b>Bruck</b> an der Mur			»	»
Sessana	12				Kapfenberg			»	»
Divacca				1 Uhr	Marein			»	»
Ober-Lesce				2	Kindberg			»	»
St. Peter				3	Mitterndorf			»	»
Prestranek				4	Krieglach			»	»
<b>Adelsberg</b>				»	Langenwang			»	»
Kafek				»	<b>Mürzzuschlag</b>			»	»
Loitsch				»	Spital			»	»
Franzdorf			»	Semmering			»	»	
<b>Laibach</b>			»	Breitenstein			»	»	
Salloch			»	Klamm			»	»	
Paase			»	Eichberg			»	»	
Kreknitz			»	Payerbach			»	»	
Littai			»	<b>Gloggnitz</b>			»	»	
Sava			»	Pottschach			»	»	
Sagor			»	Ternitz			»	»	
Trisail			»	Neunkirchen			»	»	
Hrastnigg			»	St. Egyden			»	»	
<b>Steinbrück</b>			»	<b>Neustadt</b>	9 Uhr				
Römerbad			»	Theresienfeld	1/2 10				
Markt-Lüffer			»	Felixdorf	10				
<b>Gilli</b>			»	Leobersdorf	1/2 11				
Store			»	Böslau	11				
St. Georgen			»	<b>Baden</b>	»				
Ponigl			»	Pfaffstätten	1/2 12				
Pölttschach	1/2 9 Uhr	Mittw. und Freitag		Gumpoldskirchen	»				
Pragerhof	1/2 10				Guntramsdorf	»			
Kranichsfeld	10				<b>Mödling</b>	12			
<b>Marburg</b>	11			Brunn			1/2 1 Uhr		
Pöfnitz			1/2 1 Uhr	Liesing			»	»	
Spielfeld			1	Uggersdorf			»	»	
Ehrenhausen			2	Hegendorf			1/2 2	»	
Leibnitz			1/2 3	Meidling			»	»	
Lebring			1/2 4				»	»	
Wildon			»	<b>Wien</b> vor der Linie			Ankunft		
Kalsdorf			4	» inner »			»	»	
Puntigam			»						
<b>Gras</b>			»						
Judendorf			»						
Gratwein			»						
Stübing			»						
Peggau			»						

Auf den Stationen der Flügelbahn Neustadt-Oedenburg werden in der Richtung nach Oedenburg feuergefährliche Gegenstände nur ein Mal in der Woche, und zwar jeden Donnerstag bis 4 Uhr Abends zur Beförderung aufgenommen. Sendungen von feuergefährlichen Gegenständen, welche auf die Neustadt-Oedenburger Bahnstrecke übergehen sollen, können wöchentlich nur ein Mal, und zwar auf den Stationen der Strecke Wien-Neustadt zu den von Wien am Donnerstage, und auf den Stationen der Strecke Triest-Neustadt zu dem von Triest am Dinstage abgehenden Lastzuge aufgegeben werden.

In der Richtung von Oedenburg findet die Aufnahme feuergefährlicher Gegenstände auf den Stationen dieser Zweigbahn nur jeden Mittwoch Statt.

Von Mödling nach Larenburg und umgekehrt werden solche Transporte nur über spezielles Ansuchen vorgenommen. — Jede Sendung feuergefährlicher Gegenstände ist den betreffenden k. k. Eisenbahn-Transport-Expediten wenigstens 24 Stunden vorher zu avisiren, damit dieselben die geeigneten Betriebsmittel requiriren können.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südl. Staatseisenbahn.

Wien, am 6. März 1858.

Z. 436. (2) Nr. 5647.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Prätendenten auf die sub Konfl. Nr. 94 in Sagurje gelegene behaupte Realität hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Anton Schabaz von Sagurje die Klage de praes. 1. November l. J., Z. 5647, auf Erziehung auf obige, in der Steuergemeinde Sagurje sub Besitzstandes-Hauptbuchblattseite 1700 vorkommende behaupte Realität angestrengt.

Hierüber wurde den unbekannt Prätendenten Herr Leopold Rosman von Sagurje als Curator ad actum aufgestellt, und die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 21. Juni 1858 hiergerichts angeordnet.

Dessen werden die unbekannt Prätendenten auf obige Realität mit dem Bemerkten verständigt, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. November 1857.

Z. 437. (2) Nr. 792.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Beniger, Nachhaber des Karl Negovetich von Dornegg, gegen Anton Barbisch von Topolj, wegen schuldigen 33 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorbestehenden Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 887 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. April, auf den 21. Mai und auf den 23. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. Februar 1858.

Z. 438. (2) Nr. 3302.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, gegen Michael Spreizer von Mittenwald, wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1854, Z. 3585, schuldigen 156 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp Tom. 3, Pag. 547, Rektif. Nr. 274 vorkommenden, in Ruzhendenberg gelegenen Weingartens sammt Keller, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. April, auf den 20. Mai und auf den 21. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. November 1857.

Z. 439. (2) Nr. 2626

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Ignaz Benedikter, als Kurator, zur Einbringung der in den Verlaß des sel. Herrn Josef Weiß gehörigen Aktivforderungen, die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 18. September 1857, Z. 2626, auf den 7. Dezember l. J., 7. Jänner und 4. Februar l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der dem Josef Weiß von Lichtenbach gehörigen Bergrealitäten in Strassenberg auf den 19. April, 20. Mai und auf den 21. Juni, l. J. mit Weibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Dezember 1857.

Z. 440. (2) Nr. 3288

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Josef Pezbe von Moschwald, durch Herrn Dr. Benedikter gegen

Jakob Fugina, respective dessen Besiznachfolger Michael Staudacher von Bretterdorf, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 4. Oktober 1855, Z. 2550, auf den 14. März, 15. April und 16. Mai 1856 prolongirte exekutive Realfeilbietung neuerlich auf den 16. April, auf den 15. Mai und auf den 17. Juni d. J. Boemittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. November 1857.

Z. 441. (2) Nr. 120.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Fugina von Zbople, als Kurator der Peter Rosman'schen Pupillen, gegen Andreas Kurze von Bresoviz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. Jänner 1854, Z. 106, schuldigen 264 fl. 2 3/4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Tom. 25, Fol. 58 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 40 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. April, auf den 14. Mai und auf den 11. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Jänner 1858.

Z. 442. (2) Nr. 325

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Erker von Kammersdorf, gegen Josef Schusterich von Tetschnik, wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1857, Z. 1107, schuldigen 20 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Thernembl sub Cur. Nr. 97, Urb. Nr. 53, Rekt. Nr. 61 vorkommenden, zu Tetschnik gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 14. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Thernembl, als Gericht, am 25. Jänner 1858.

Z. 443. (2) Nr. 378.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schauer, Nachhaber des Johann Schauer von Wino, gegen Johann Maurig von Weno Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche vdo. 9. Juli 1856, Z. 1527, schuldigen 132 fl. 43 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Rektif. Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. April, auf den 14. Mai und auf den 11. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Thernembl, als Gericht, am 27. Jänner 1858.

Z. 444. (2) Nr. 712.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Steier von Grizh hiemit erinnert:

Es habe Johann Steier von Grizh wider dieselben die Klage auf Anerkennung der gerechtfertigten Pränotation des Kaufvertrages vdo. 19. März 1846, pcto. Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rekt. Nr. 541 vorkommenden 1/2 Hube in Grizh, sub praes. 14. Februar 1858, Z. 712,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Juni d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Wirant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. Februar 1858.

Z. 445. (2) Nr. 86.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Agnizh von Sribnik Nr. 15, hiemit erinnert:

Es habe Johann Kapsch von Roschany Nr. 24, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 60 fl. c. s. c., sub praes. 9. Jänner 1858, Zahl 86, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Juni 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 3. März 1858.

Z. 446. (2) Nr. 743.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, wird hiemit bekannt:

Es werde über Einverständnis der Frau Gertraud Debeus, Exekutionsführerin, mit dem Exekutiven Herrn Mathäus Mayr die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 3. Dezember v. J., Z. 4757, auf den 26. Februar 1858 ausgeschriebene erste exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität zu Krainburg, nebst Pirkachanteilen, als abgehalten erklärt, und es wird daher zur zweiten und dritten Feilbietung auf den 7. April und 7. Mai l. J. mit dem vorigen Anhang und Weibehaltung der Stunde und des Ortes geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Februar 1858.

Z. 447. (2) Nr. 778.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis des Exekutionsführers Herrn J. Rondo, mit dem Exekutiven Johann Suppan von Strohain, die mit dießgerichtlichem Bescheide vdo. 5. Oktober v. J., Z. 3981, auf den 5. März und 6. April l. J. angeordneten 2 Feilbietungen der, dem Letztern gehörigen Realität zu Strohain, in der Vornahme als sistirt und abgehalten mit dem Anhang anzusehen, daß es bei der dritten, auf den 5. Mai angeordneten Feilbietung mit Weibehaltung des vorigen Anhangs, der Stunde und des Ortes sein Verbleiben habe.

Krainburg am 4. März 1858.

Z. 461. (2) Nr. 1068.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Laibacher Sparkasse wider Josef Außez, zu Grabs Haus, Nr. 3, pcto. 400 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 15. November 1857, Z. 6868, auf den 2. März l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 6. April d. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. März 1858.

Z. 462. (2) Nr. 1067.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Wilhelm Rusz, Fruchtwieser des seiner ehelichen ihm substituirt Nachkommenschaft eigenthümlichen Vermögens, wider Herrn Anton Sorre aus Unterloitsch, pcto. 2100 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 20. November 1857, Z. 6947, auf den 2. März l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 6. April l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. März 1858.